

# Die Satanspost

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 22

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-451406>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Patrioten

Zielgeliebt ist das Verfahren,  
Aus so mancher Handlung spricht:  
Wolle, daß die anderen zahlen —  
Über selber zahle nichts.

Sprich von Opfern, die man schuldig  
Seinem Vaterlande sei —  
Denk' dabei an deinen Nächsten,  
Über selber halt' dich frei.

Riemen aus der Haut der anderen  
Schneidet, wer die Zeit versteht —  
Opfert patriotisch, wenn es  
Nicht auf seine Kosten geht. 21ch. ach.

## Die Satanspost

von Vera Bern

Lehthin wehte mir der Wind die „Sa-  
tanspost“ vor die Nase — das Leiborgan  
der roten... aber nein... Es handelt  
sich weder um Münzenberg noch um Tra-  
ber!... Die „Satanspost“ ist das Organ  
der — na, der Satane! Oder dachten Sie,

daß die sich ihre Meinung ohne Drucker-  
schwärze bilden?!... .

Der Geruch einer warm geliebten  
Streichholzschachtel kitzelte meine Nase, als  
ich mich über die „Satanspost“ beugte.  
Wer mochte wohl in Zürich auf das Blatt  
abonniert sein?... Na — es war immer-  
hin interessant zu sehen, wie die da unten  
so eine Tageszeitung redigieren.

Ich las: Erst den Leitartikel. Vom  
Oberteufel... pardon — ich meine vom  
Chefredaktor. Ueberschrift: „Das Erden-  
morden — eine Pubertätserscheinung unserer  
Großmutter.“ Dann die Rubrik: „Un-  
glücksfälle und Verbrechen.“ Aber die ent-  
hielt nicht viel: der Papsi hätte sich erneut  
für den Frieden eingesezt, aber ein paar  
vernünftige Köpfe hätten die Gefahr bei-  
zeiten gemerkt. Im Handelsteil die mit  
ausnehmend freundlichen Kommentaren be-  
gleitete Ankündigung einer „ausländischen  
Gründung“: „Die Refraktäre Alpha und  
Omega, vaterlandslos, haben mit Sitz in  
Hegenkessel eine Firma ins Leben gerufen

zur Verwertung menschlicher Abfälle zum  
Zwecke der Desinfizierung politischer An-  
sichten.“

Unter „Eingefandt“: das offizielle Ver-  
kehrsbureau teilt mit, daß alle Lokalitäten  
überfüllt sind. Die Einheimischen wehren  
sich gegen die Slut der Fremden, die ihnen  
den Platz am eigenen Höllenfeuer streitig  
machen, und haben beschlossen, keine Dauer-  
pässe mehr an Erdenbewohner auszustellen.

Da — auf der letzten Seite ein großes  
Inserat — vom „Sundbureau“. Ein Sund-  
bureau gibts auch in der Hölle?... Ich  
las in groben fetten Buchstaben:

Gefunden und zum Abholen bereit:  
3 Zentimeter behaarte Teufelschwänzli.  
21 abgerissene Ohrfläppchen. Ein Eimer mit  
Fech. 7 Marktaschen mit Teufelskraut.  
Eine Flasche Parfüm: „Asa foetida“...  
und dann, ganz fett gedruckt stand:

„Ein menschliches Gebiß im Tigerkäfig  
gefunden. Breite 25 Zentimeter — Höhe  
15 Zentimeter. Dasselbe wurde mit Teufels-  
geifer gereinigt und liegt in einem Glase mit

# Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

### Stadtheater

Samstag, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: „Alt Heidelberg“, Lustspiel von  
W. Meyer-Förster. — Sonntag geschlossen.

### Pfauentheater


Samstag geschlossen.  
Sonntag, abends 8 Uhr: „Die fünf Frankfurter“, Lustspiel  
von C. Rössler.

### Corso-Theater

Täglich abends 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr:  
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble  
„Der Aushilfsatte“  
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und abends 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr

## Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.  
Größtes Caféhaus und der Schweiz  
erstklass. Familien-Café  
Englische und französische Billards  
Täglich nachmittags und abends  
Künstler-Konzerte!  
1827

**Badanstalt „Lindenhof“**  
Pfalzgasse 3, nächst Rennweg und Strehlgasse  
Zürich 1  Hygienisch gebaut.  
Peinlichste Reinlichkeit.

## Restaurant „Walhalla“

Sihlquai Nr. 9 Zürich 5 b. d. Zollbrücke  
Anerkannt billigstes Frühstück-Restaurant  
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge  
1794 **E. Figli.**

Restaurant

## St. Gotthard

Zürich-Enge  
Der bekannte Edl Hug

Stadtbekannt  
ist  
Lindli  
Keller &  
Küche  
Rennweg  
Strehlg.  
ZÜRICH

## Restaurant

z. Sternen

Albisrieden  
(Zürich)

Angenehmer Spazier-  
gang aus der Stadt.  
Gute, reale Weine,  
prima Most (eigene  
Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich  
August Frey.

## Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse

Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!  
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!

Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

# Prospekte

für Kurorte, Hotels,  
Industrie u. Gewerbe

erstellt prompt, preiswürdig  
in moderner Ausführung

Buchdruckerei  
**Jean Frey :: Zürich**

Werkstätte für moderne Reklame.

## Café-Restaurant „Mühlegasse“

Ecke Zähringerplatz — ZÜRICH 1 — Ecke Mühlegasse

1a reale Weine, guten Most, ff. Uetliberg-Bier 1877

Höflich empfiehlt sich **Kleines Vereinslokal** Frau Wwe. Baumgartner.



filtriertem Blut zur Abholung bereit. Der großmüßige Besitzer hat sich innert drei Tagen mit beglaubigten Ausweisungspapieren versehen auf dem Sundbureau, Segfeuerplatz 13, einzufinden, woselbst er sich einem Abdruck seiner Kaumwerkzeuge unterziehen muß, ehe ihm das kostbare Objekt wieder ausgeliefert wird — ansonst das verlorene Mundstück dem „Museum Curiosum“ einverleibt und auf einem schwarzen Samtkissen zum Anschauungsunterricht ausgestellt wird...“

Ich las die Bekanntmachung. Einmal. Zweimal. 15 Sentimeter hoch...!? 25 Sentimeter breit...!? Gab's denn ein Maul, um das zu fassen...!

Ein Herr prallte in rasender Hast gegen mich an, lüftete den Hut, ächzte atemlos:

„Ah... pardon... pardon, Madame... aber die Eile... innert drei Tagen... das Sundbureau...“

Ich sah ihn starr an. Entsetzt. Meine Blicke hingen an seinen schmalen Lippen. Ich stotterte:

„25 Sentimeter... 15 Sentimeter... das ist unmöglich... unmöglich für Sie...!“

Er haßte:

„Ich bin ja nur der Abgesandte!“

Ich schrie belehrend:

„Das hat keinen Zweck... man glaubt's Ihnen nicht!... Da, lesen Sie, hier steht's ja: Ausweisungspapier...! Ein Abdruck...! Der Betreffende muß persönlich...“

Der Herr richtete sich auf, sagte nasal mit lässiger Uroganz:

„Madame, in diesem Fall genügt es, wenn ich den Namen des Verlierers nenne. Glauben Sie mir, Madame, es genügt vollkommen... Mein Chef ist der Einzige, dem man das... den Gegenstand zutraut... Mais j'ai hâte... bonjour, Madame...“

Als ich ihn fragen wollte, ob denn der kürzeste Weg ins Segfeuer über die Balkanstraße führt — verschwand er um die nächste Ecke...:

... Nach einer mehrtägigen Reise bin ich nun wieder zu Hause. Ich lese wieder

Zeitungen. Aber menschliche, vernünftige. Und ich erfahre, daß nach einer ganz unbegreiflichen Pause des Stillschweigens — einer ganz unbegreiflichen — Herr Minister... wieder eine Rede gehalten hat... eine Rede, würzig, wie frisches Blut und voll Eifer und Geifer gegen Kriegsmüdigkeit und Schlappheit... eine flammende, feurige, lodernde Rede — —!

Hm! — Tja! — Na ja —!

## Eisenbahner-Prüfung

Prüfungsbeamter: Wichtig ist ferner, daß dem fahrenden Personal die hauptsächlich im Berner Jura vorkommenden Stationsnamen in deutscher sowohl als in französischer Bezeichnung geläufig sind. Man muß sich zum Beispiel merken: Bruntrut - Porrentruy, Biel - Bienne, Delsberg - Delémont und so fort. Welches ist der französische Ausdruck für St. Immer? Kandidat: Sankt Immer? Das heißt natürlich Saint Toujours! 21. St.

# Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

**Rendezvous**  
der vornehmen  
**Gesellschaft!**  
Eigene Konditorei!

## Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der  
**Theater:**  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine.

### Drohung



„Weißt Du, Emelia, mein Mann sagte vorhin, wenn ich ihn noch einmal ärgere, ließe er sich nicht von mir scheiden.“

## „Dornröschen's Zauber-Schloss“

im „Neuenburgerhof“  
Schoffelgasse 10, Zürich 1

≡ Eine Sehenswürdigkeit Zürichs! ≡

Frau Sophie Egli 1842

## „Bodega Española“ Spezial-Weinrestaurant

34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34  
JAIME BASERBA

### Ältestes Basler Spezialgeschäft

in

Sanitätsartikeln jeder Art

Eigene Werkstätte für  
Bruchbänder, Leibbinden  
Suspensorien

von 1573

R. Angst, Wwe  
Fischmarkt 1, BASEL.

COUVERTS mit Firma liefert  
Jean Frey, Buch-  
druckerei, Zürich.

### Wer sich interessiert

für nur gute, aussichtsreiche  
Prämienlose mit jährlichen  
Hauptgewinnen 1870

2 à 500,000  
3 à 250,000

verlange unsern neuesten aus-  
führlichen Prospekt unter Be-  
zugnahme auf diese Zeitung.  
Schweiz. Vereinsbank  
Filiale Zürich.

### Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech.  
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu  
jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL

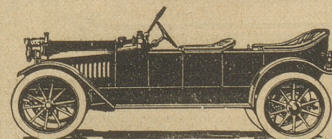
## LUZERN

Hotel und Speiserestaurant

„Weisses Kreuz“ Furrengasse  
No. 19  
b. Rathaus

Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche  
Spezialität: Ostschweizer-Weine

1876] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1.



Wer  
Automobile

kaufen will oder zu verkaufen hat,  
wende sich vertrauensvoll an die

Automobil-Garage „MERKUR“, Weinfelden

(Inh.: A. SAURWEIN. — Gegründet 1890)

Mechan. Reparatur-Werkstätte für Wagen aller Marken  
Pneus, Autol, Benzol, Vulkanisation, autog. Schweißung

Im Hause Hotel MERKUR: Ostschweiz.  
Rendez-vous-Platz  
der Automobilisten

1a Küche u. Keller, moderne Zimmer, Gesellschafts-Lokale  
Billard — elektr. Licht — Zentralheizung — Telefon 43